

Heubischer Symbol einfach verramscht

Seinen Unwillen zum Verkauf der Heubischer Sandsteinbrücke möchte Klaus Wicklein kund tun.

Erst war die 1819 erbaute Brücke ein Denkmal, dann wurde sie nach der Wende durch mangelhafte Wartung und Schwerlastverkehr ruiniert, bis ihr ein Hochwasser im Januar 2002 den Rest gab.

Das Wahrzeichen sollte dann ab- und wieder aufgebaut werden, man begann von einer Fachfirma die Steine zu katalogisieren und 48 Paletten einzulagern, bis schließlich allen Ämtern und Denkmalschützern das Geld und die Ideen ausgingen. Was blieb, ist eine Betonbrücke ohne Pfeiler, die nun auf Grund höherer Belastbarkeit zu mehr Verkehr und der ungebremsten Steinach zu erheblichen Stabilitätsproblemen der Uferbefestigung führt.

Dass die am Bauhof eingelagerten fast 200 Jahre alten Sandsteine in aller Heimlichkeit verramscht wurden, um ein paar Tropfen in die knochentrockene Gemeindekasse fließen zu lassen, verstehe, wer will. So lange standen die Steine im Wasser, aber sie überstanden keine 15 Jahre Lagerung im Trockenen am Bauhof.

Auch wenn der Hauptausschuss das Recht dazu hat, die Sandsteine zu verkaufen, bin ich enttäuscht und empört, dass unser Wahrzeichen der Ortschaft sang- und klanglos verscheuert wurde.

*Klaus Wicklein
Heubisch*